

Bestellfax an +49 711 79 77-502

Ich möchte „Diakonie konkret“ 2011 zum Preis von 2,50 Euro/Heft inklusive Mehrwertsteuer zuzüglich Porto bestellen.

Bitte schicken Sie _____ Exemplare an die untenstehende Adresse.

Zahlungsbedingungen: Die bestellten Artikel werden von uns auf Rechnung geliefert. Der Rechnungsbetrag ist ohne jeden Abzug 14 Tage nach Zugang der Ware fällig. Bitte verwenden Sie den der Rechnung angefügten Überweisungsträger. Er enthält alle für die Überweisung wichtigen Angaben und erleichtert Ihnen und uns die Arbeit.

Von der Lieferadresse abweichende Rechnungsadresse:

Name, Vorname	_____
Institution	_____
Straße, Nr.	_____
PLZ, Ort	_____
Telefon, E-Mail	_____
Ort, Datum	_____

Unterschrift

Sichern Sie sich Ihr Exemplar!

„Diakonie konkret“ erscheint einmal jährlich, üblicherweise zu Ende des 1. Quartals. Der Preis pro Heft beträgt derzeit 2,50 € inklusive Mehrwertsteuer zuzüglich Porto. Lieferung solange der Vorrat reicht. Bitte bestellen Sie die Arbeitshilfe direkt beim Zentralen Vertrieb in Stuttgart unter folgender Adresse:

Zentraler Vertrieb des Diakonischen Werkes der EKD
Karlsruher Straße 11
70771 Leinfelden-Echterdingen
Telefon: +49 711 21 59-777, Telefax: +49 711 79 77-502
vertrieb@diakonie.de

Mit Rückfragen, die den Inhalt des Heftes betreffen, wenden Sie sich bitte an:

Barbara-Maria Vahl
Redaktion, Zentrum Kommunikation
Reichensteiner Weg 24, 14195 Berlin
Telefon: +49 30 830 01-136 oder vahl@diakonie.de

Rückfragen, die den Bezug betreffen, richten Sie bitte an:

Kundenservice
Zentraler Vertrieb Stuttgart
Telefon: +49 711 21 59-777



Diakonie  konkret

Handreichung für
Gemeindearbeit 2011

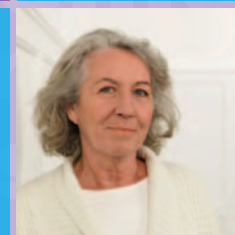
Freiwillig engagiert

Da sein, nah sein, Mensch sein

Freiwillige vor!

Freiwilliges Engagement ist das Diakonie-Jahresthema 2011

„Diakonie konkret“ – Eine Arbeitshilfe für Kirchengemeinden und Diakonie, Lehrende und Privatpersonen



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser,

zum zweiten Male werden Sie nun „Diakonie konkret“ in die Hand nehmen können, eine Arbeitshilfe aus unserem Hause, die einmal jährlich erscheint und sich an Adressaten in Kirchengemeinden und Diakonie wendet, aber auch an Lehrende in Schulen, an kirchliche Akademien und interessierte Privatpersonen.

In diesem Jahr ist „Freiwilliges Engagement“ unser Thema.

Für das Jahr 2011 haben wir uns entschlossen, das „Europäische Jahr der Freiwilligentätigkeit zur Förderung der aktiven Bürgerschaft 2011“ aufzugreifen und „Freiwilliges Engagement“ zu unserem Jahresthema zu machen. Freiwilliges Engagement ist aus diakonischen Diensten und Einrichtungen nicht wegzudenken und prägt deren Erscheinungsbild seit Gründung der Diakonie. Wir sind davon überzeugt, dass das Miteinander von „Ehrenamtlichen“ und „Hauptamtlichen“ lebensnotwendig für unsere Gesellschaft ist. Die Vielfalt Freiwilligen Engagements – in der Diakonie wie in der gesamten Gesellschaft – ist beeindruckend. Sie spiegelt wider, wie phantasievoll und kreativ Menschen sind, wenn es darum geht, sich für andere einzusetzen.

Uns liegt daran, Rahmenbedingungen für bestehendes Freiwilliges Engagement in Kirche und Diakonie zu verbessern und all denen, die sich in Kirche und Diakonie engagieren, unsere Anerkennung und unseren herzlichen Dank auszusprechen.

„Diakonie konkret“ will anregen, über die vielfältigen Aspekte Freiwilligen Engagements nachzudenken. Es will Stoff für Diskussionen und Anregungen für Gottesdienst, gemeindliche Arbeit oder Gespräche mit Menschen bieten, die sich engagieren wollen. Es will mit Medien-, Literaturhinweisen und Adressen von Webseiten Ihre Arbeit erleichtern.

So vereinigt die aktuelle Ausgabe von „Diakonie konkret“ in bewährter Weise grundlegende Texte von renommierten Autorinnen und Autoren, Berichte aus der Praxis und Anregungen zur Umsetzung in der Gemeinde. In dieser Ausgabe greifen wir Fragen nach dem christlichen Profil Freiwilligen Engagements in der Diakonie ebenso auf wie die Kontroverse um die Vergütung ehrenamtlicher Tätigkeiten. Wir setzen uns damit auseinander, was Corporate Social Responsibility ist und wie die Zukunft der Freiwilligendienste aussieht. Sie finden Beispiele dafür, wie Gemeinden erfolgreich ihre Ehrenamtsarbeit koordinieren und anregende Reportagen aus der Praxis.



Viel Freude bei der Lektüre
wünscht Ihnen
Ihr

Johannes Stockmeier
Präsident des Diakonischen Werkes
der EKD

Zwei Leseproben für Sie aus dem neuen Heft

„[...] Ehrenamtliche sind die „Detektoren“ für neue soziale Notlagen und offene gesellschaftliche Fragen, sie bilden die Brücke zwischen Nachbarschaft und professionellen Dienstleistern im Quartier. Subsidiarität muss in Zukunft so gestaltet werden, dass professionelle soziale Dienste dieses bürgerschaftliche Engagement stützen und dabei möglichst Partner und Sponsoren in der Wirtschaft finden. Denn Bürgerinnen und Bürger schließen sich quer zu den alten, konfessionell oder weltanschaulich geprägten Verbändestrukturen zusammen und geben auch Kirche und Diakonie neue Anstöße. [...]“

Der Glutkern aller Wohlfahrt: Freiwilliges Engagement
| Cornelia Coenen-Marx

„[...] Vielleicht sind es die geringe Hoffnung und die große Perspektivlosigkeit der Menschen in Haft, die Christen dazu bewegt, sich gerade hier zu engagieren. Kirche und Diakonie wollen Menschen in Haft begleiten und auf ihrem schwierigen Weg zurück in die Freiheit und die Gemeinschaft unterstützen. Sie formulieren in diesem Spannungsfeld ihre ureigene Verantwortung: „Ich bin gefangen gewesen und ihr habt mich besucht (Matthäus 25, 36)“ gilt als Leitmotiv von Gefängnisseelsorge und diakonischer Straffälligenhilfe gleichermaßen.

**„Ach ja, Besuch kann natürlich kommen, auf Antrag.“
Freiwillig in den Knast gehen und inhaftierte Menschen begleiten...** | Christian Bakemeier

